

Fach

Therapie- und Gesundheitsmanagement

Abschlussgrad

Bachelor of Science

Hochschule

Fachhochschule Münster

Datum der Akkreditierung

21.08.2007

Dauer der Akkreditierung

30.09.2012

Start des Studienbetriebs

WS 2007/2008

Zugang zum höheren Dienst?

(nur für FH-Masterstudiengänge
relevant)

ja nein

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengängen relevant)

konsekutiv nicht-konsekutiv weiterbildend

Fakultät/Fachbereich

Pflege und Gesundheit

Kontakt

Prof. Dr. Marcellus Bonato

Fachbereich Pflege und Gesundheit

Leonardo Campus

48149 Münster

Tel.: 0251 / 8365861

Fax: 0251 / 8365863

E-Mail: m.s.bonato@fh-muenster.de

Auflagen

1. Das Profil des Studiengangs muss im Hinblick auf die Managementorientierung konkretisiert werden. Es ist deutlich zu machen, dass es sich nicht um eine akademische Physiotherapeuten- bzw. Logopädenausbildung handelt. Hinsichtlich der Berufsfelder ist klarzustellen, dass die angegebenen Berufsfelder das Bestehen der Abschlussprüfung im schulischen Teil erforderlich machen.
2. Das Modulhandbuch muss überarbeitet werden. Besonders die Aspekte der Internationalität und der Profession müssen deutlicher hervortreten. Des Weiteren sind insbesondere die Modultitel (z.B. Medizinische Grundlagen), die Modulinhalte (z.B. PT-Praxis), die Verantwortlichkeiten (Prüfungsberechtigung) und die Modulkapazitäten zu überprüfen und zu überarbeiten. In diesem Zusammenhang muss auch die Prüfungsordnung abgeglichen werden.
3. Die Hochschule hat sicherzustellen, dass die Modulprüfungen an den Schulen für Physiotherapie und Logopädie von Personen durchgeführt werden, die über einen einschlägigen akademischen Abschluss verfügen. Die Gutachtergruppe schlägt vor, auf mögliche Ressourcen am UKM zurückzugreifen und/oder Prüfungsteams mit Dozenten der Fachhochschule zu bilden.

Auflagen erfüllt?

ja

Profil des Studiengangs

Der achtsemestrige duale Bachelor-Studiengang „Therapie- und Gesundheitsmanagement“ wird am Fachbereich „Pflege und Gesundheit“ der Fachhochschule Münster in Zusammenarbeit mit den beiden beruflichen Schulen für Logopädie und Physiotherapie des Universitätsklinikums Münster (UKM) angeboten.

An der beruflichen Schule erwerben die Studierenden nach drei Jahren die staatliche Anerkennung zum Physiotherapeuten/-in oder Logopäden/-in. In die berufsschulische Ausbildung integriert absolvieren sie ab dem 1. Semester Module an der Fachhochschule; nach Abschluss der beruflichen Schule wird das Studium an der FH für zwei weitere Semester fortgesetzt und mit der Bachelorprüfung abgeschlossen. Als akademischer Grad wird der Bachelor of Science „Therapie- und Gesundheitsmanagement (Physiotherapie bzw. Logopädie)“ vergeben.

Als Zulassungsvoraussetzung wird an beiden beruflichen Schulen ein Eignungstest* durchgeführt. Die Schule für Logopädie verlangt den Nachweis über ein 6-monatiges Praktikum sowie Einblicke in logopädische Tätigkeiten, die Schule für Physiotherapie den Nachweis über ein 6-wöchiges Pflegepraktikum (davon mind. drei Wochen im Krankenhaus) sowie den DLRG-Schein.

Zur Aufnahme des Bachelor-Studiengangs ist die Fachhochschulreife oder eine als gleichwertig anerkannte Qualifikation sowie der Ausbildungsvertrag mit einer der beiden beruflichen Schulen erforderlich. An der Schule für Physiotherapie werden pro Ausbildungsjahrgang 20 Lernende, an der Schule für Logopädie 15 Lernende zugelassen. Ein Ausbildungsjahrgang beginnt einmal jährlich zum Wintersemester.

Die beiden beruflichen Schulen kooperieren in Bezug auf gemeinsame, berufsgruppenübergreifende Ausbildungsinhalte; diese werden in den Fachhochschulmodulen erweitert und vertieft.

Derzeit ist keine internationale Ausrichtung vorgesehen, die Ausbildungssituation im Ausland wird jedoch verfolgt und das Curriculum ggf. inhaltlich angepasst.

Die Inhaltsbereiche des Curriculums (Gesundheits- und Kommunikationswissenschaften, Managementlehre, wissenschaftliche Methoden im Sinne einer evidenzbasierten Arbeitsweise) sind interdisziplinär aufeinander bezogen zu Basis-, Aufbau- und Vertiefungsmodulen aufbereitet. Das Curriculum unterteilt sich in die Schwerpunkte „Physiotherapie“ und „Logopädie“.

In den ersten drei Semestern liegen die Basis-, in den nächsten drei die Aufbaumodule. Im 7. und 8. Semester werden die Vertiefungsmodul in Form von Wahlpflichtmodulen angeboten. Dort wird auch ein Praxisprojekt als Gruppenarbeit durchgeführt, welches in enger Kooperation mit einer Praxisstätte steht. Für das Wahlvertiefungsmodul im 8. Semester bieten alle Lehrenden eine vertiefende Veranstaltung aus ihrem Gebiet an; aus den Angeboten wählen die Studierenden zwei aus. Im 8. Semester schließlich wird die schwerpunktmäßig praxis- oder theoriebezogene Bachelor-Arbeit angefertigt. Die Bachelor-Prüfung schließt mit einem Kolloquium ab.

Auf die Vermittlung der Handlungskompetenzen (Fach-, Methoden-, Sozial- und Personale Kompetenz) legt die Hochschule Wert, insb. auf .

- die Befähigung, die patienten-/klientenzentrierte Perspektive und die Perspektive der Organisation im therapeutischen Handeln gleichermaßen zu berücksichtigen
- die Befähigung zur Planung und Umsetzung von

**Zusammenfassende
Bewertung**

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

Therapieangeboten in unterschiedlichen Versorgungskontexten

- die Befähigung zu multiprofessioneller Zusammenarbeit
- die Befähigung zu methodisch kontrolliertem und evidenzbasiertem Handeln
- die Befähigung zur Konzeption und Durchführung qualitätssichernder Maßnahmen
- die Befähigung, die Perspektive der gesellschaftlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen mit der fachdisziplinären Perspektive zu verschränken

Berufsfelder liegen in den Bereichen: mittlere Führungspositionen in größeren Therapieeinrichtungen (Praxen, Kliniken, etc.) und damit Aufgaben des mittleren, teilweise eigenständig verantworteten Managements.

* <http://ptschule.klinikum.uni-muenster.de/bewerber.html>

* <http://logopaedieschule.klinikum.uni-muenster.de/4343.html>

Die Ziele des Studiengangs werden für Physiotherapeuten und Logopäden aus den sich verändernden Bedingungen an qualifizierte Arbeit im Gesundheitsversorgungssystem abgeleitet. Dabei wird die für den Bachelor charakteristische Niveaustufe der Verknüpfung von evidenzbasiertem Wissen und Können und soliden praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten gut getroffen.

Das Studienprogramm wird als sehr ambitioniert und arbeitsintensiv, aber für die Studierenden als machbar eingeschätzt.

Die Chancen der Absolventen im Berufsleben werden durch das duale System als gut bewertet.

Die Vielfalt der Lehrmethoden wird von der Gutachtergruppe positiv hervorgehoben.

Die Studierbarkeit (Stundenpläne, Überschneidungsfreiheit von Lehrangeboten, Betreuung der Studierenden, Orientierungsveranstaltungen) ist gegeben.

Die Schulen für Physiotherapie / Logopädie sind räumlich und gerätetechnisch überdurchschnittlich gut ausgestattet.

Unter Berücksichtigung der ausgesprochenen Auflagen bewertet die Gutachtergruppe den Studiengang positiv.

Prof. Dr. Jutta Beier: Charité - Universitätsmedizin Berlin, Institut für Medizin / Pflegepädagogik und Pflegewissenschaft

Prof. Dr. Johann Keogh: Fachhochschule Fulda, Fachbereich Pflege und Gesundheit

Klaus Ingo Giercke: Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Mittelrhein, Köln

Christine Blümke: Studentin, Alice-Salomon-Fachhochschule Berlin

80032